

Protokoll der Lenkungsgruppe

14. August 2017, 18.00-19.45 Uhr, im Großen Sitzungssaal (Kreishaus 1 Gifhorn)

Moderation/Protokoll: Karen Dörrer/Tanja Frahm, KoRiS

Anhang: A Teilnehmerinnen und Teilnehmer

B Projektpool

C Fortschreibung des ILEK: Anpassung der Projektauswahl

1 Begrüßung

- Herr Burmeister begrüßt die Teilnehmenden, insbesondere die neuen Mitglieder Herr Pietrantoni (DRK) und Herrn Pache (Südheide Gifhorn). Durch Ruhestand und Arbeitsplatzwechsel kommt es zu weiteren Veränderungen in der Lenkungsgruppe: Der Nachfolger von Herrn de Witt (Regionalverband Braunschweig) sowie ein Vertreter der Forstgemeinschaft Dannenbüttel werden für die nächste Sitzung eingeladen.
- Die Lenkungsgruppe stimmt der Tagesordnung ohne Änderung zu. Sie genehmigt das Protokoll der 3. Sitzung der Lenkungsgruppe vom 28.02.2017 ohne Änderungen.

2 Sachstand Regionalmanagement

- Frau Dörrer gibt einen kurzen Rückblick auf die gelungene **Auftaktveranstaltung** vom 17.05.2017. Die 65 Teilnehmenden brachten rund 40 Projektvorschläge ein. Einige sind von Projektträgern und Regionalmanagement bereits weiter konkretisiert worden. Zum Beispiel haben die Gemeinden Ribbesbüttel und Rötgesbüttel gemeinsam einen Antrag zur Aufnahme ins Dorfentwicklungsprogramm gestellt. Auf der Veranstaltung wurde zudem pro Handlungsfeld eine Kompetenzgruppe gegründet, die im weiteren ILE-Prozess gezielt Informationen zu ihren Themen erhalten werden.
- Das Regionalmanagement hat die Anfang des Jahres begonnene **Projektberatung** mit den Bürgermeistern und den Multiplikatoren in den Kommunen fortgesetzt, offene Sprechstunden in den Rathäusern angeboten und zu Einzelprojekten Beratungstermine vor Ort und per Telefon durchgeführt. Die Lenkungsgruppe stimmt zu, dass das Regionalmanagement die offenen Sprechstunden in den Rathäusern im ersten Halbjahr 2018 wiederholt.
- Das Regionalmanagement dokumentiert die durchgeführten Tätigkeiten wie Beratungs- und Abstimmungstermine sowie den Projektstand in einem halbjährlichen **Tätigkeitsbericht**. Der Bericht für das erste Halbjahr (Dez. 2016 bis Mai 2017) ist mit der Geschäftsstelle abgestimmt und wird der Lenkungsgruppe zur Information zugesendet.
- Auf Wunsch der Lenkungsgruppe hat das Regionalmanagement die Leistungen für die ILE-Region ausgedehnt. Das ArL hat das von der Geschäftsstelle vorgelegte **Erweiterungsangebot** im Juni 2017 zugestimmt. Das Regionalmanagement wird nun in enger Abstimmung mit dem Vorstand u.a. ein Logo und die regionseigene Internetseite entwickeln. Zudem sind Exkursionen der Lenkungsgruppe zum Erfahrungsaustausch (Beispiel: zu guten Praxisbeispielen), Veranstaltungen zur Vernetzung (Beispiel: Präsentation der ILE-Region am Tag der Regionen inkl. Materialerstellung), Expertenworkshops, die Unterstützung bei der Antragstellung von Wettbewerben und die Erstellung von identitätsstiftenden Maßnahmen zur Sensibilisierung im Angebot enthalten.

3 ILE-Projektpool: Diskussion und weiteres Vorgehen

→ siehe Projektpool in Anhang B

- Ziel des Projektpools ist es, einerseits eine Projektdokumentation anzulegen, um die ILE-Projekte evaluieren zu können, und andererseits mögliche Aktivitäten für die gesamte ILE-Region zu identifizieren, die in den folgenden Jahren im ILE-Prozess angegangen werden sollen.
- Frau Frahm erläutert das Vorgehen, mit dem der Projektpool erstellt wurde. Vorrangig war dabei, die lose Sammlung aus dem ILEK zu verschlanken. Projektansätze aus dem Ideenpool gilt es, entweder zu konkreten Projekten weiterzuentwickeln oder sie, wenn sie nicht mehr verfolgt werden sollen, aus dem Ideenpool zu streichen. Dafür hat das Regionalmanagement in Abstimmung mit dem Vorstand einen Vorschlag erarbeitet:
 - **Ziel** = Aussage auf Ziel-Ebene, die bereits als Ziel in der Entwicklungsstrategie des ILEK verankert sind (z.B. "Berechnung optimieren")
 - **Kein ILE-Projekt** = Handlungsbedarf ist in anderem Rahmen erforderlich, z.B. als Pflichtaufgabe der Kommune (z.B. Ausweisung von Bauplätzen und Friedwald)
Einige andere Projekte (Beispiel: Vermarktung regionaler Produkte) werden bereits auf einer anderen Ebene bearbeitet (Beispiel: Kooperationsprojekt "PAULA - Auf- und Ausbau von Regionalinitiativen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg"; geförderte Personalstelle, die im Otternzentrum Hankensbüttel angesiedelt ist; initiiert über die "Allianz für die Region", AG regionale Produkte). Um Doppelstrukturen vorzubeugen, werden im Rahmen des ILE-Prozess keine weiteren Schritte unternommen, um diese Projekte umzusetzen. Akteure sind aufgefordert, sich an den bestehenden Prozessen zu beteiligen.
Darüber hinaus haben sich seit ILEK-Erstellung Änderungen in der Förderung über die ZILE-Richtlinie ergeben. So sind z.B. Projekte im Bereich ländlicher Wegebau (Beispiel: Ausbau von Feldwegen, Brückensanierung) aus dem Projektpool entnommen worden. Das Landwirtschaftsministerium hat bekannt gegeben, dass der Fördertopf "Ländlicher Wegebau" ausgeschöpft ist und die Ämter für regionale Landesentwicklung angewiesen, bereits zum 15.09. diesen Jahres keine Anträge mehr in diesem Bereich anzunehmen.
Auch kann auf den Fördertatbestand "Dorfentwicklung" der ZILE-Richtlinie nur zugegriffen werden, zuvor wenn der Ort bzw. die Dorfregion zuvor ins Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen wurde. Für diesen Topf können demnach nur noch Akteure aus den Dorfregionen Anträge stellen.
 - **DE** = Projekt kann nur im Rahmen der Dorfentwicklung gefördert werden
Diese Projekte werden an das beauftragte Planungsbüro Warnecke weitergeleitet, dass die Dorfentwicklungspläne für die beiden Dorfregionen im Südkreis erstellt. Im Gegenzug bringt der Dorfentwicklungsplaner Projekte, die nicht über Dorfentwicklung, aber möglicherweise mit anderer (ZILE-)Förderung umzusetzen sind, in den ILE-Prozess ein.
 - **ILE-Handlungsbedarf?** = Ideen, die gemeinsam im Rahmen der ILE-Zusammenarbeit verfolgt werden könnten, z.B. durch Impulsveranstaltungen oder Impulsprojekte
- ➡ Die Lenkungsgruppe stimmt zu, die als zu streichen identifizierten Aussagen (Ziele) und "Nicht ILE-Projekte" (anderer Handlungsrahmen) aus dem Projektpool zu nehmen. Das Regionalmanagement arbeitet mit dem aktualisierten Projektpool weiter (siehe Anlage B).
- Zu beachten ist, dass laufend Projekte in den Projektpool aufgenommen werden können und dieser kontinuierlich vom Regionalmanagement fortgeschrieben wird.

Diskussion der möglichen Handlungsbedarfe

- **Dorfentwicklungskataster** (Baulücken- und Leerstandskataster): Eine regionsweite Erstellung soll vorerst nicht erfolgen. Baulücken- und Leerstandskataster werden im Rahmen der Dorfentwicklungsprozesse erstellt. Eventuell kann es zu einem späteren Zeitpunkt Sinn ergeben, diese in einem landkreisweiten Kataster zusammenzuführen.

- **Konzept zur Nachnutzung ehem. landwirtschaftlicher Gebäude:** Zum Teil besteht Handlungsbedarf auf lokaler Ebene. Hier werden bei Bedarf Aktivitäten in Angriff genommen. Die Dorfentwicklung ist dafür die geeignetste Handlungsebene. Wenn die Orte nicht in einer Dorfregion liegen, können Interessierte wegen etwaiger Fördermöglichkeiten gerne das Regionalmanagement ansprechen.
- **Führerschein "Dorfleben für Neubürger:** Die Kommunen arbeiten bereits mit Willkommenspaketen, z.B. Broschüren für Neubürger.
- **Thema Wohnen:** Das Thema ist in vielen Orten der ILE-Region aktuell. Interessant im Rahmen des ILE-Prozesses wären z.B. Inputs zu guten Beispielprojekten oder zur Richtlinie "Wohnen und Pflege im Alter" für alle Interessierten. Bei Projekten in diesem Bereich ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen sowie Erreichbarkeit von Nahversorgungsmöglichkeiten und ärztlicher Versorgung (z.B. durch Fahrdienste oder Bürgerbusse) zu berücksichtigen.
- **Koordination Mehrgenerationeneinrichtungen | Koordination und Unterstützung des Ehrenamts:** An einer Koordination von ehrenamtlichen Einrichtungen besteht durchaus Interesse, vor allem an guten Praxisbeispielen. Das Thema soll im Bereich Wohnen "mitgedacht" werden, da Vernetzung von (ehrenamtlichen) Tätigkeiten in diesem Bereich sinnvoll ist.
- **Thema Nahversorgung:** Hier gibt es eher Bedarfe auf der lokalen Ebene, beispielsweise in Osloß. Wegen Fördermöglichkeiten können die Akteure gerne das Regionalmanagement ansprechen. Das Thema soll zudem im Bereich Wohnen "mitgedacht" werden.
- **Thema medizinische Versorgung:** Grundsätzlich ist hier zwischen Fachärzten und Hausärzten zu unterscheiden. Insbesondere bei den Fachärzten sieht die Lenkungsgruppe wenig Handlungsspielraum. Die aktuelle Altersstruktur der Hausärzte lässt hohen Bedarf in naher Zukunft erwarten. Eine Abstimmung und das Anschieben von Aktivitäten sind allerdings auf übergeordneter Ebene, insbesondere mit der Kassenärztlichen Vereinigung, erforderlich. Daher stellt die Lenkungsgruppe das Thema als ILE-Aktivität zurück. An Hinweisen zu guten Praxisbeispielen und Ergebnissen von Modellprojekten (z.B. rollende Arztpraxis Wolfenbüttel) ist die Lenkungsgruppe interessiert.
- **Thema Mobilität:** Im Landkreis gibt es einige gute Beispiele flexibler Mobilitätsformen (Beispiel: KiTa-Bus in Sassenburg). Interessant im Rahmen des ILE-Prozesses wären z.B. Inputs zu guten Praxisbeispielen im Bereich flexible, individuelle Mobilitätsangebote. Auf Grundlage des Kreisentwicklungskonzeptes plant der Landkreis zudem, einen Mobilitätsmanager einzustellen, der u.a. die Vermarktung vorhandener, aber wenig bekannter Angebote wie Anrufsammeltaxis organisiert. Nach Schaffen der Stelle stimmt das Regionalmanagement mögliche Aktivitäten mit dem Mobilitätsmanager ab.
- **Thema Fahrrad- und Wanderwege:** Es ist großer Abstimmungsbedarf auf Regionsebene vorhanden. Das Regionalmanagement wird den Landkreis bei Bedarf unterstützen. Der Landkreis möchte eine zentrale Stelle für Fahrrad- und Wanderwege schaffen. Nach Schaffen der Stelle stimmt das Regionalmanagement mögliche Aktivitäten mit dem Fahrrad- und Wegebeauftragten ab.
- **Thema Reitwege:** Das Thema ist im Rahmen der kooperativen AG Reiten der "Allianz für die Region" bearbeitet worden, in der u.a. Reitbetriebe, die Südheide Gifhorn und der Landkreis Gifhorn vertreten sind. Die AG sieht keinen Handlungsbedarf für ausgewiesene Reitwege.
- **Thema Wasserwege:** Die Gelbe Welle Kanu ist ausgewiesen. Bestehenden Anlegestellen wurden alle überprüft und nun nacheinander ersetzt. Die Wasserwanderkarte ist in Überarbeitung; hierfür zuständig ist Frau Michels vom Landkreis Gifhorn. Für die Ausweisung einer Kanustrecke auf der Ise besteht Abstimmungsbedarf mit Unterer Natur- und Wasserbehörde, allerdings nicht regionsweit.
- **Thema Natur erleben:** Es handelt sich um Einzelprojekte, regionsweiter Handlungsbedarf sieht die Lenkungsgruppe nicht. Für Angebote zum Natur erleben bestehen gute Fördermöglichkeiten über EFRE-Förderrichtlinie "Landschaftswerte". Bei Bedarf kommen die Akteure auf das Regionalmanagement zu. Möglicher Projektansatz ist ein Naturlehrpfad in Wasbüttel.

- **Thema Natur/Umwelt:** Projekte wie die Renaturierung des Großen Moores können im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren (Beispiel: Geplantes Flurbereinigungsverfahren "Großes Moor") umgesetzt werden. Hier sind auch andere Naturschutzprojekte sowie Maßnahmen zum Hochwasserschutz integrierbar.
 - **Thema Energie/E-Mobilität:** Im Bereich E-Mobilität sehen die Mitglieder der Lenkungsgruppe keinen (kommunalen) Handlungsbedarf, um ein Ladesäulennetz in der Region aufzubauen. Wenn ILE-Aktivitäten ergriffen werden würden, dann im Bereich Information/Öffentlichkeitsarbeit. So wären sie an Information zu guten Praxisbeispielen interessiert, z.B. Aufbau eines Informationsnetzes zu Standorten von e-Tankstellen, Ladesäulen etc.).
 - **Milchtankstelle:** In der Region existiert eine Milchtankstelle in Vordorf. Einige Regionen haben solche vorhandenen Milchtankstellen genutzt, diese weiterentwickelt und in thematische touristische Routen eingebunden, z.B.:
 - Melkhüser im Naturpark Wildeshäuser: www.wildegeest.de/uebernachten-genießen/melkhuser/
 - Milchraststätten im Landkreis Rotenburg/Wümme: www.melkhus-row.de
- ➔ Das Regionalmanagement arbeitet für die kommende Sitzung der Lenkungsgruppe Vorschläge für konkrete ILE-Aktivitäten aus.

4 Anpassung der Projektauswahlkriterien

➔ *Projektauswahl siehe Anhang C*

- Um praxistauglich zu sein, muss das im ILEK (S. 67) festgehaltene Vorgehen sowie die Projektkriterien angepasst werden. Um ein bedarfsgerechtes, transparentes und handhabbares Vorgehen für die Projektauswahl im Südkreis Gifhorn festzulegen, haben Regionalmanagement und Vorstand einen Vorschlag auf Grundlage des ILEK erarbeitet. Wesentliche Änderungen sind:
 - Statt vier Mal jährlich stattfindenden Projektberatungstagen wird es eine kontinuierliche Projektberatung geben.
 - Die einem Bewertungsgremium zugeordnete Aufgabe der vorbereitenden Projektauswahl übernimmt der Vorstand. Die Entscheidung zur Aufnahme ins ILEK liegt in der Zuständigkeit der Lenkungsgruppe.
 - Bei den Qualitätskriterien wird zugunsten einer erfüllt/nicht erfüllt-Abfrage auf die Vergabe von Punkten verzichtet.
 - Die Qualitätskriterien werden neu sortiert und ergänzt.
- ➔ Die Lenkungsgruppe beschließt einstimmig den vorgelegten Vorschlag zur Projektauswahl (siehe Anlage C) und schreibt das ILEK erstmalig fort.
- ➔ Das Regionalmanagement wird dem ArL das geänderte Projektauswahlverfahren inklusive Kriterien zusenden, da es sich um eine Änderung des ILEK handelt.

5 Aktuelles aus der Region / Verschiedenes

- **Tag der Regionen am 01.10.2017:** Die LEADER- und ILE-Regionen des Landkreises Gifhorn werden sich in Form eines Standes zur regionalen Entwicklung gemeinsam auf dem Regionalen Bauernmarkt im Otterzentrum präsentieren. Dazu erstellen die Regionalmanagements Südkreis Gifhorn und Isenhagener Land Poster, fragen weitere Informationen zu ausgewählten Projekten an und betreuen den Stand während der Öffnungszeiten. Alle Akteure sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen.
- Die **Antragsfrist für Förderanträge** über die ZILE-Richtlinie ist der **15.09.** Projektträger, die Unterstützung benötigen, sind aufgefordert, sich an das Regionalmanagement zu wenden.

Nächste Termine

Offene Sprechstunde im Rathaus Gifhorn	23.08.2017, 14-18 Uhr Marktplatz 1 in Gifhorn
Tag der Regionen	01.10.2017, 11-17 Uhr, Regionaler Bauernmarkt Otterzentrum Hankensbüttel
Lenkungsgruppe	27.11.2017, 18 Uhr Der Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.